arbeit besteht in den Veranstaltungen des sehr rührigen Volkstanzkreises und den naturwissenschaftlichen Wanderungen, deren erste am 24. Mai unter Leitung von Schuldirektor Zeil stattgefunden hat. Der Kreis der Dozenten ist erweitert worden. Die Beziehungen zur Landesstelle für freies Volksbildungswesen im Volksbildungsministerium und zum Verein „Volkshochschule Sachsen" sind rege. Mehrere Dozenten nahmen im letzten Arbeitsjahr oder nehmen demnächst an Veranstaltungen dieser beiden Zusammenfassungen des sächsischen Volkshochschulwesens teil. Die Volkshochschule Aue tritt als Mitglied dem „Verein Volkshochschule Sachsen" bei. Besonders wies Dr. Sieber hin auf die für jedermann zugängliche Volkshochschulwoche vom 18. bis 20. Juli in Rochlitz, über die Näheres demnächst bekannt gegeben werden soll. Ferner sprach Dr. Sieber der Stadtverwaltung, den Dozenten und Helfern in der Volkshochschularbeit seinen Dank für ihre Unterstützung aus. Erster Bürgermeister Hofmann dankte dem Studienleiter der Volkshochschule, Dr. Sieber, für seine erfolgreiche Arbeit und bat ihn, auch weiterhin die Leitung zu behalten. Darauf ward der Kassenbericht des Schatzmeisters (Großkaufmann Hugo Böhme) verlesen und auf Antrag des Rechnungsprüfers (Fortbildungsschulleiter Bär) richtig gesprochen. Der Schatzmeister hatte gleichzeitig gebeten, ihn von seinem seit 1919 verwalteten Amte zu entbinden. Dies geschah unter Ausdruck des lebhaften Dankes für die langjährige Mühewaltung. Als Schatzmeister wurde neugewählt Oberpostsekretär Hackebeil. Hierauf gab Dr. Sieber einen Ausblick auf die künftige Volkshochschularbeit und stellte schließlich als zwar fernes doch unbedingt zu erstrebendes Ziel die Schaffung eines Kulturmittelpunktes für unsere Stadt hin, der Theater- und Konzertsäle, Vortrags- und Arbeitsräume der Volkshochschule, Lese- und Büchereizimmer sowie Museumsräume in günstiger Lage von Aue umfassen müßte.

Klares Wasser im Schwimmbade. Durch das Entgegenkommen des Blaufarbenwerkes Niederpfannenstiel ist es möglich gewesen, das Schwimmbad an der Hakenkrümme mit einwandfreiem, vollkommen klarem Wasser zu versorgen. Die Wasserzuführung ist seit Mittwoch im Gange. Das Bassin führt nun vollkommen klares Wasser, sodaß es für jeden Freund des Schwimmsports eine Freude ist, sich in dem Wasser zu tummeln.

Schwimmverein Neptun. Am 5. d. Mts. hielt der Schwimmverein Neptun Aue eine außerordentliche Generalversammlung ab. Das Bestehen des Vereins war durch innere politische Zwistigkeiten derartig stark in Frage gestellt, daß der Verein vor dem Zerfall stand. Durch die nunmehr in der Generalversammlung vorgenommene Neuwahl des Gesamtvorstandes dürfte die Existenzfähigkeit des Vereins auf fernere Zeiten gesichert sein.

Naturtheater Lößnitz. Infolge technischer Schwierigkeiten macht sich leider eine Umbesetzung des Spielplanes, wie sie aus einer Anzeige in dieser Ausgabe des Tageblattes ersichtlich ist, nötig.

Sport und Spiel

Pfingstspiele der Fußballabteilung des Sportverein Alemannia. Den Reigen der Spiele eröffnet diesmal bereits schon am Sonnabend abends 6 Uhr die 2. Elf Alemannias, indem sie einer komb. 1. und 2. Mannschaft von Oberfrohna gegenübertritt. Am ersten Feiertag hat die 1 Jugend Alem. die gleiche vom V. f. B. Ronneburg (Thüringen) nachm. 2 Uhr, und die umgruppierte 2. Mannschaft Alem. die 2. Elf von Niederhaßlau nachm. ¾4 Uhr zu Gaste. Der zweite Feiertag bringt diesesmal einen besonders interessant werdenden Kampf. Erstmalig ist es Alemannia vergönnt, ausländischen Gästen gegenüberzutreten und zwar der 1a-Mannschaft des Sportklub Neudeck (Tschechoslowakei), eine Mannschaft, die technisch und taktisch vollkommen durchgebildet ist. Sie hat allein 5 repräsentative Spieler in ihren Reihen stehen, von denen besonders der Torwart, beide Verteidiger, der schußgewaltige Mittelstürmer, sowie Rechtsaußen hervorragen. Alemannia 1 muß alles aus sich herausgeben und mit der besten Besetzung auf den Plan treten um ehrenvoll abzuschneiden. Da die Gäste schon frühzeitig mit dem Zug wieder abfahren müssen, ist der Spielbeginn diesmal auf ½3 Uhr festgesetzt. Nachdem spielen noch Alemannia 1. Jugend gegen M.-T. Altenberg 1. Junioren Näheres siehe in dem morgigen Inserat. —bel.

Schneeberg. Lärm im Stadtverordnetensaale. Bei der Beratung des städtischen Haushaltplanes, der mit 210 740 Mark an Einnahmen und Ausgaben abschließt, kam es zu stürmischen Auftritten zwischen der linken und bürgerlichen Seite der Stadtverordneten, an denen sich die Anhänger der ersteren auf der Tribüne mit Lärmen beteiligten. Die Linke lehnte den Polizeietat ab. Die Bürgerlichen stimmten gegen die von den Kommunisten beantragte Bewilligung von 1000 Mark zur Unterstützung arbeitsloser Bergleute, wofür sie mit Schimpfworten von den Zuhörern bedacht wurden. Nach vierstündiger Dauer wurde auf Antrag der Sozialdemokraten die Sitzung geschlossen, obwohl von den 23 Punkten der Tagesordnung erst drei erledigt waren.

Oberschönheide. Ein Bahnfrevel wurde am 29. und 30. Mai auf der Bahnstrecke zwischen Oberschönheide und Wiltzschhaus verübt, indem auf einen im Walde befindlichen Bahnübergang größere Mengen Kies und Steine auf die Schienen gelegt wurden, die möglicherweise eine Entgleisung des Zuges herbeigeführt hätten. Der Unfug wurde aber beide Male von Arbeitern rechtzeitig entdeckt und das Hindernis beseitigt. Vom Täter hat man noch keine Spur.

Rittersgrün. Aufgefundener Vermißter. Der seit Anfang Mai vermißte 59 Jahre alte Musterzeichner Hartwig Kaufmann von hier ist am 2. d. M. im Betriebsgraben der Pappenfabrik der Firma Hermann Freitag in Pöhla (Ortsteil Siegelhof) tot aufgefunden worden. Annehmbar liegt Unglücksfall vor. Kaufmann hat am 5. Mai früh gegen 1 Uhr die Lieboltsche Schankwirtschaft in Pöhla verlassen, um nach Hause zu gehen. Sein Weg führte ihn in die Nähe des Betriebsgrabens und es ist anzunehmen, daß er in der Finsternis von dem Fußwege abgekommen und in den Graben gestürzt ist.

Klingenthal. Städtisches Bauprogramm. Von den Stadtverordneten wurde das Bauprogramm für das Jahr 1924 angenommen, das folgende größere Bauten vorsieht: Neubau von 2 Wohnhäusern für je 4 Familien zu je 40 000 Mark. Ausbau dreier Wohnungen im Verwaltungsgebäude des Bergwerks. Ausbau zweier Wohnungen im Amtsgericht und verschiedene bauliche Aenderungen an der Stadt gehörenden Gebäuden.

Falkenstein. Mord? Die 19jährige Heimarbeiterin Martha Fuchs wurde in ihrer Schlafstube tot aufgefunden. Die Staatsanwaltschaft sowie die Mordkommission in Plauen haben sich gestern abend nach Falkenstein begeben.

Oelsnitz i. Vogtl. Großfeuer. Im benachbarten Dorf Görnitz entstand gestern gegen 10 Uhr ein Schadenfeuer, dem zwei Gutshöfe zum Opfer gefallen sind.

Hohenstein-Ernstthal. Das gefährliche Denkmal. In der letzten Stadtverordnetensitzung beantragten die Kommunisten und Sozialdemokraten zum zweiten Male seit Jahresfrist, das Standbild König Alberts auf dem Neumarkt entfernen und nur den Sockel stehen zu lassen. Der Antrag wurden auch mit 12 Stimmen der Linken gegen 10 Stimmen der Bürgerlichen angenommen. Da zu erwarten steht, daß die Stifter des Denkmals dagegen Einspruch erheben werden, dürfte die Kreishauptmannschaft noch in dieser Angelegenheit zu entscheiden haben.

Chemnitz. Wiedersehensfeier der Sächs. 23er. Die am 5. und 6. Juli 1924 in Chemnitz stattfindende Wiedersehens- und Gedächtnisfeier der Kameraden des ehemaligen Sächs. Ers.-Inf.-Regts. 23 hat lebhaften und freundlichen Widerhall in den beteiligten Kreisen gefunden. In den nächsten Tagen werden alle ehemaligen 23er nochmals brieflich zur Teilnahme aufgefordert werden. Antwort wird sofort erbeten. Wer mangels einer Anschrift eine besondere Aufforderung nicht erhält, wolle sich unmittelbar an Inspektor Plettner, Chemnitz, Fabriciusstr. 10, 2, wenden. Festschriftversendung erfolgt nach dem 15. Juni 1924.

Hoyerswerda. 1000jähriges Bestehen. Die Stadt Hoyerswerda feiert am Pfingstmontag ihr 1000jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß wird von der Privilegierten Schützengilde ein großes Heimatfest abgehalten, in dessen Mittelpunkt ein historischer Festzug steht. Das Fest dauert drei Tage.

Dresden. Rückkehr ins Polizeipräsidium. Das sozialdemokratische Dresdner Organ teilt mit, daß Major Kmetzsch, Hauptmann Reitzel und Hauptmann Hofker, die sozialdemokratischen Polizeibeamten, die seinerzeit ihres Amtes enthoben wurden, jetzt wieder beim Polizeipräsidium Dresden eingestellt worden seien.

Kampf eines Polizeibeamten mit fünf Polizisten.

Zwei Männer erschossen.

Aus Leipzig wird gemeldet:

In der Webergasse, einer jener dunklen Straßen im Seeburgviertel, kam es in den zeitigen Morgenstunden des Donnerstag zu einem folgenschweren Zusammenstoß zwischen einem Polizeibeamten und fünf Zivilpersonen. Der Beamte mußte in der Notwehr von seiner Waffe Gebrauch machen und tötete dabei die Händler Fritz Lange und Alfred Richter durch Hals- und Brustschuß, während die anderen drei im Dunkel der Nacht entkamen.

Der amtliche Polizeibericht

lautet: In der Nacht zum 5. d. M. gegen 2 Uhr wurde ein Polizeibeamter nach einem öffentlichen Hause in der Webergasse gerufen. Als der Beamte, der Zivilkleidung trug, das Haus wieder verließ, standen fünf bis sechs Männer vor der Türe, um Einlaß in das Haus zu begehren. Dieser wurde ihnen durch den Beamten verwehrt, da Schluß war. Trotzdem der Beamte sich ausgewiesen hatte, versuchten sie, mit Gewalt in das Haus einzudringen, wobei sie den Beamten schlugen, zu Boden warfen und schwer mißhandelten. Dieser Uebermacht gegenüber zog er seine Waffe und drohte, zu schießen, wenn man nicht von ihm abließe. Trotzdem wurde er erneut von dem Händler Alfred Richter angegriffen, weshalb er seine Drohung wahrmachte und schoß. Tödlich getroffen brach Richter zusammen. Nunmehr ging der Händler Fritz Lange tätlich auf den Beamten los, der schwere Kopfverletzungen davongetragen hatte und auf den Männer, als er bei Beginn der Schlägerei am Boden lag, mit Füßen herumgetreten hatten. Auch auf Lange richtete er die Waffe, der ebenfalls tödlich verletzt zu Boden stürzte. — Nach den bisherigen Erörterungen steht fest, daß der Beamte in Notwehr gehandelt hat. Die Leichen wurden nach dem Institut für gerichtliche Medizin gebracht.

Neues aus aller Welt.

Unwetter im Eulengebirge. Nach einer Meldung aus Breslau herrschte am Dienstag wieder ein schweres Unwetter im Eulengebirge. Unter strömendem Regen ging das Gewitter am ganzen Gebirge entlang und der Blitz schlug mehrfach ein. Auf dem Dominium Weigelsdorf traf ein Blitz eine weidende Rinderherde und tötete drei Rinder auf der Stelle. Kurz zuvor war im oberen Teile des Gebirges ein Wolkenbruch niedergegangen, sodaß der rote Mühlbach innerhalb weniger Minuten starkes Hochwasser führte, das sich in der Zeile fortpflanzte und diese um 2 Meter steigen ließ. Die Fluten wälzten sich schmutzig-gelb zu Tal und rissen alles, was in den Weg kam, mit fort.

Die Entführung eines Knaben. Die Berliner Kriminalpolizei beschäftigt zurzeit das rätselhafte Verschwinden des fünfjährigen Söhnchens des südslawischen Generalkonsuls Dr. Ernst Berkhausen. Der kleine Knabe hatte die Angewohnheit, seinem Vater stets ein Stück entgegenzugehen, so auch am letzten Dienstag. Indessen kam der Vater nicht wie gewöhnlich um 6 Uhr, sondern erst später. Der kleine Kord kehrte aber nicht nach Hause zurück sondern ist seitdem spurlos verschwunden. Man vermutet, daß der Kleine entführt worden ist, entweder aus Rache oder zu unsauberen Zwecken.

97 Tote bei der Bukarester Katastrophe. Aus Bukarest liegen heute Nachrichten vor, daß es bei dem Explosionsunglück in der vergangenen Woche 97 Tote gegeben habe, und zwar 77 Soldaten, darunter 7 Offiziere, und 20 Zivilisten. Zerstört wurden insgesamt 20 Infanterie-Munitionsdepots und 20 Artillerie-Munitionsdepots. Es wird nunmehr offiziell bekanntgegeben, daß es sich um ein bolschewistisches Attentat gehandelt hat, eine große Zahl russischer Bolschewisten ist festgenommen und ausgewiesen worden. Die Flammen bei den einzelnen Explosionen sollen bis zu 30 Meter hoch gestiegen sein.

Letzte Drahtnachrichten.

Wieder Vollbetrieb im Rhein-Ruhrgebiet.

Berlin, 6. Juni. Blättermeldungen aus Essen zufolge werden die Betriebseinschränkungen und -stillegungen der rheinisch-westfälischen Großindustrie, die infolge des Kohlenmangels vorgenommen werden mußten, in diesen Tagen wieder rückgängig gemacht. Auf dem Kruppschen Werk wird seit einigen Tagen wieder voll gearbeitet. Auf dem Bochumer Verein und dem Dortmunder Phönix wird der gesamte Betrieb heute wieder aufgenommen. Auf der Dortmunder Union und dem Stahlwerk Hösch in Düren erfolgt die Wiederaufnahme des Betriebes erst nach Pfingsten.

Berlin, 6. Juni. Wie das Tageblatt aus Essen meldet, ist die durch die Micumverträge notwendig gewordene finanzielle Unterstützung des Ruhrbergbaues lediglich durch deutsche Kredite erfolgt und zwar durch staatliche und private Gelder. Ausländische Kredite hat der Ruhrbergbau nicht erhalten.

Zur Lohnbewegung der Eisenbahner.

Berlin, 6. Juni. Zum Scheitern der Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und den Vertretern der Gewerkschaften über die Frage der Lohnerhöhung für die Eisenbahnarbeiter teilen die Blätter mit, daß für Dienstag kommender Woche eine Konferenz der Gewerkschaftsvertreter aller Richtungen nach Berlin einberufen worden ist, auf der über weitere Schritte beschlossen werden soll. Gegenüber mehreren aus dem Reiche eingegangenen Aufforderungen zum Streik ist von den Gewerkschaften betont worden, daß ein sofortiger Ausstand keinesfalls gebilligt werden kann, daß man vielmehr noch einmal den Versuch machen wolle, mit den Spitzen der Reichsregierung Fühlung zu nehmen.

22½ Jahre Zuchthaus wegen Hochverrat.

Leipzig, 5. Juni. Vor dem Reichsgericht hatten sich heute zwei Gehilfen des französischen Kapitäns D'Armonts zu verantworten. Der eine wurde zu 12½ Jahren Zuchthaus 500 Mark Geldstrafe und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust, sein Gehilfe zu 10 Jahren Zuchthaus, 200 Mark Geldstrafe und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Besserung im Befinden Dr. Seipels.

Wien, 5. Juni. Ueber das Befinden des Bundeskanzlers wurde 9 Uhr abends folgendes Bulletin ausgegeben: Temperatur 35,9, Puls 110, Respiration 30. Die jede Aufsaugung eines Blutergusses begleitende Rippenfellreizung ist deutlicher geworden. Die systematische Behandlung der diabetischen Stoffwechselstörung zeigt langsame Besserung.

Abreise des amerikanischen Botschafters aus Tokio.

London, 5. Juni. Nach Blättermeldungen aus Tokio ist der amerikanische Botschafter in Tokio, Wood, der bekanntlich seine Demission gegeben hat, gestern nach Washington abgereist.

Japaner morden sich.

London, 5. Juni. Daily Mail meldet aus Kobe, daß zwei weitere Japaner als Protest gegen das amerikanische Einwanderungsgesetz Selbstmord begangen haben.

Kirchennachrichten.

St. Nicolai.

Der Pfingstkirchenbote ist erschienen!

1. Pfingstfeiertag: 9 Festgottesdst.: H. Kirchenmusik: a) „Nun bitten wir den heiligen Geist". 4st. Tonsatz von J. Seb. Bach. b) Pfingsthymnus von Niels w. Gade für gem. Chor, Streichorchester und Klavier. 11 Kinderg. B: H. ½3 Taufen: H. — 2. Pfingstfeiertag: 9 Festgottesdst.: Pfr. v. Funcke-Oelsnitz i. E. Kirchenmusik: a) O heiliger Geist, kehr bei uns ein. 3st. Kinderchor. b) Komm heiliger Geist, erfülle mich. 2st. m. Orgel v. Franck. c) Himmlischer Tröster. 4st. von Eduard Rohde. ½3 Taufgottsdst.: H. Beide Feiertage Kollekte für d. Landeskirchenfonds. Am 2. Feiertag: Nachm. 5 Uhr in der alten Klosterkirche Aue-Zelle: Gründungsfeier des Bundes der Kirchen- und Heimatfreunde. Predigt: Pfr. v. Funcke-Oelsnitz i. E. Anschließend Nachversammlung in der Kircheisschen Kantine. Gemeindeglieder sind dazu herzlich eingeladen. Dienstag: 8 Tabeaverein. Mittwoch, 11. 6.: abends 8 Uhr in der Kirche Kirchenkonzert der Kantoreigesellschaft der Versöhnungskirche zu Dresden. Meisterwerke der Kirchenmusik aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Eintrittspreise: Schiff 50 Pfg., Empore 1 Mark, Altarplatz 2 Mark. Karten bei Lorenz und Milster und im Pfarramt. Donnerstag: Zu einer Pfarrervereinstagung: abends 6 Uhr in der Friedenskirche: Vesper (liturg. Gebetsgottesdst.), auch für Gemeindeglieder. Freitag: 8 Vorbereitung für Kindergottesdienst A: H.

Friedenskirche.

Freitag, 6 Uhr: Kirchenboten abholen.

1. Pfingstfeiertag: 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Einzelgesang: Kommt, Seelen, dieser Tag . . . von J. S. Bach. Beichte und Abendmahl. Kollekte. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 2. Pfingstfeiertag: 9 Uhr: Hauptg. Kirchenchor: a) Dir, dir, Jehova, will ich singen, b) Komm, heiliger Geist. (Hauptmann). Predigt: Kandidat Rasch. Kollekte. 5 Uhr in der Klosterkirche: Gründung eines sächs. Vereins der Kirchen- u. Heimatfreunde. Pfarrer v. Funke-Oelsnitz. Nachversammlung. Gesangbuch mitbringen. Donnerstag, nachm. 6 Uhr: Liturgische Vesper. Liederzettel 10 Pfg. Freitag, 8 Uhr: Christl. Verein junger Männer.

Gemeinschaftshaus (Bockauer Straße 1 b).

Pfingstsonntag, ½11 Sonntagsschule; 8: Pfingstfeier (Nußpickel). Pfingstmontag, früh 6: Morgenandacht im Park des Sanatoriums. Dienstag, 8: Blaukreuz-Verein. Mittwoch, 7—9: Mädchen-Jugendbund. Donnerstag, 8: 4. Vortrag vom „Ende" (Nußpickel). Freitag, 8: Jungmänner-Jugendbund.

Neuapostolische Gemeinde Aue (Kapelle Schneeberg, Str. 71)

Sonntag, 1. Pfingstfeiertag: 9 Uhr vorm. Hauptgottesdienst, anschließend 11 Uhr Kindergottesdienst. Der Abenddienst fällt aus. — **2. Pfingstfeiertag:** 9 Uhr vorm. Hauptgottesdienst. Mittwoch, den 11. d. Mts. fällt der Evangelisationsgottesdienst 8 Uhr abends aus. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

Katholische Kirche.

8. Juni: früh 6,30 bis 7,45 Beichte, auch fremder Beichtvater; 8 Uhr Kommunionmesse; ½10 Uhr Hauptgottesdienst; abends 8 Uhr Herzjesuandacht mit Predigt. — **9. Juni:** früh 6,30 bis 7,45 hl. Beichte; 8 Uhr Gottesdienst in Aue, 10 Uhr Gottesdienst in Lauter (Schulturnhalle).

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Geldmann.
Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsgesellsch. m. b. H., Aue.